

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft

Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft

Band: - (1956)

Heft: 54

Artikel: Ein schöner Erfolg der Astronomischen Arbeitsgruppe St. Gallen

Autor: Dreyer, A.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-900413>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

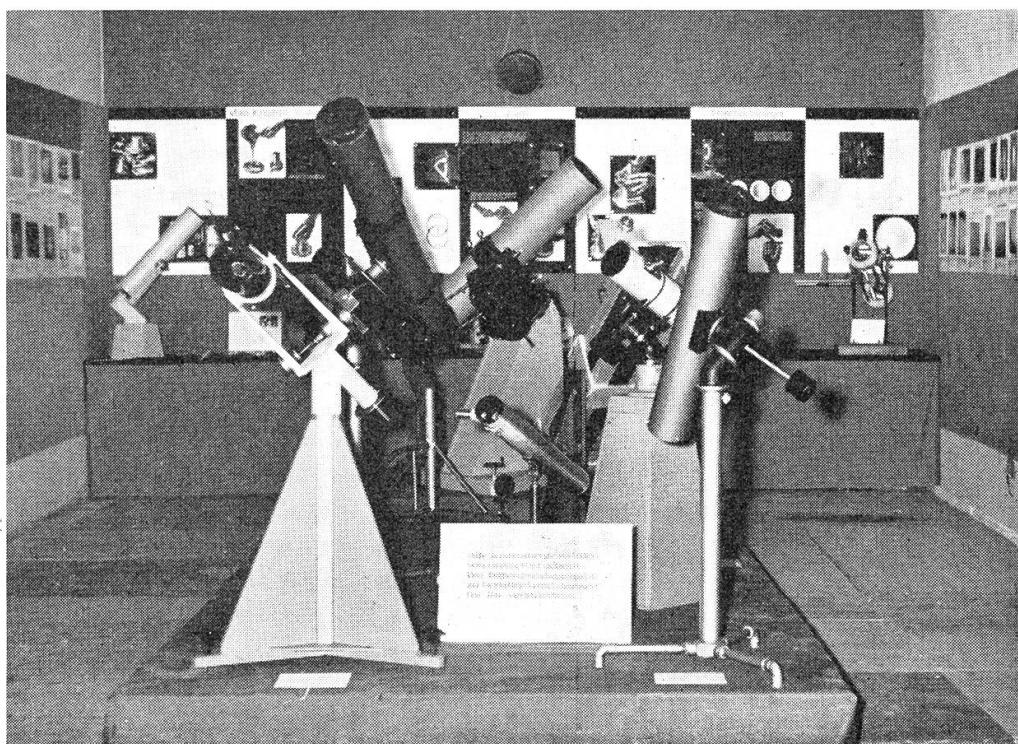
Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein schöner Erfolg der Astronomischen Arbeitsgruppe St. Gallen

Von A. DREYER, St. Gallen

Unsere Astronomische Arbeitsgruppe St. Gallen beteiligte sich an der unter dem Patronat der «Pro Juventute» vom 16.—26. Juni in der Olmahalle St. Gallen durchgeföhrten Ausstellung «Unser Hobby». Es sei vorweg gesagt, dass die Besucherzahl von vierzehntausend alle Erwartungen übertraf und dass wir wesentlich zu diesem Ergebnis beitrugen. Unser Stand übte eine starke Anziehungs-



Stand der Astronomischen Arbeitsgruppe St. Gallen an der Ausstellung
«Unser Hobby» in der OLMA-Halle, St. Gallen.

kraft aus und oft galten wiederholte Besuche der Ausstellung lediglich ihm. Diesen Erfolg dürfen wir als Entgelt dafür buchen, dass wir tatsächlich, wie die bekannte Wendung heisst, «weder Mühe noch Kosten scheut», um in der knappen Zeit, die uns zur Verfügung stand, etwas Präsentables zu bieten. Dabei ist zu bemerken, dass uns die bekannten 81 Aufnahmen des autorisierten Bilder-Dienstes der SAG von Herrn Generalsekretär Rohr verdankenswerterweise gratis zur Verfügung gestellt wurden. Herr Professor Sauer, in dessen Händen die Gesamtgestaltung unseres Standes, der 45 m² umfasste, lag, gab nicht nur diesen Bildern einen würdigen Rahmen, sondern meisterte auch das schwierige Kapitel der Dar-

stellung des Werdeganges eines Parabolspiegels und sicherte durch eine straffe Farben- und Linienkombination dem Raumbild eine geschlossene Einheit.

Grosse Aufmerksamkeit fanden auch die Aufnahmen der Sonnenkorona von Herrn Arber aus Manila (früher St. Gallen) während der totalen Sonnenfinsternis vom letzten Jahr, wie auch fünf schönste photographische Vergrösserungen aus dem Sternbild des Schwans, womit Herr Lienhard aus Innertkirchen die Ausstellung bereicherte. Unserem Herrn Widmer gelangen einige prächtige Mondbilder, aufgenommen mit einem denkbar einfachen Instrument, das immer wieder bestaunt wurde.

Da wir uns an einer Ausstellung für Freizeitgestaltung befanden, freuten wir uns besonders, anhand dieser Aufnahmen dem Publikum zeigen zu können, was auch Liebhaber-Astronomen — nicht zuletzt im Dienste der Wissenschaft — zu leisten imstande sind.

Am meisten ins Auge stachen selbstredend unsere selbstgebauten Fernrohre, worunter solche mit automatischer Nachführung und einem Gewicht von hundert Kilo bis zum kleinsten, das bequem unter den Arm gepackt werden kann. Die zehn Instrumente, darunter ein Sonnengerät, wofür der Platz in unserm Stand reichte, sind nur ein Teil der während zweier Jahreskurse vor allem unter der fachkundigen Leitung unserer Herren Schaedler, Zahner und Zitterell gebauten. Es wurden nur in jeder Hinsicht einwandfreie Spiegel als gut befunden und wegen kleinster Ungenauigkeiten erfolgten oft stundenlanges weiteres Polieren, Messen und Parabolisieren. Als Lohn erfreuen sich unsere Kursteilnehmer tadeloser Himmelsbetrachtungen und -aufnahmen.

Unsere Ausstellung, die auch Herr Generalsekretär Rohr mit seinem Besuch beehrte, wurde durch unsere Mitglieder ständig betreut. Es bildeten sich stets Gruppen aus dem Publikum, die wir mit Erläuterungen durch den Stand führten. Auch an den Wochentagen war der Andrang, besonders durch die vielen Lehrer mit ihren Klassen, sehr gross.

Gerade von den Jungen wurden viele Fragen über Konstruktionsmöglichkeiten im Fernrohrbau und das Vorgehen beim Spiegel-schleifen gestellt. Die lehrgangmässigen Darstellungen «Vom Kristallglas zum Parabolspiegel» leisteten hierbei grosse Dienste. Sie wurden von unserem Herrn Professor Sauer nicht nur entworfen, sondern auch meisterhaft ausgeführt. Die ausgezeichnete Beschriftung besorgte unser Mitglied, der bekannte Grafiker Büsser, der sich fein der Gesamtgestaltung einfügte.

Die auf sieben Pavatexplatten (je 70×98 cm Hochformat) gebrachten siebzehn Darstellungen — nebst einer Schema-Darstellung eines Spiegelteleskops in gleicher Grösse — führen in überzeugenden Einzelbildern den Werdegang eines Parabolspiegels einschliesslich der Foucaultschen Probe vor.

Einer Bitte von Herrn Rohr nachkommend, sind wir gerne bereit, diese ausschliesslich zu Ausstellungs- und Demonstrationszwecken geschaffenen Tafeln Gruppen der SAG zur Verfügung zu stellen, wie wir auch mit unsren Ausstellungserfahrungen jederzeit zu Diensten stehen.

In unserm Stand unterstützten wir die Darstellungen, auf darunter stehenden Tischen, noch durch rohe, geschliffene und polierte Spiegel, Pechhäute, Messinstrumente nach Foucault und anderes mehr. In einem überhängenden 25 cm-Spiegel erblickten die Besucher ihre plötzlich überdimensionierten Köpfe.

Unser Ausstellungsstand samt Demonstrationen von Instrumenten und des Spiegelschliffs wurde auch im Tages-Journal des Schweizerischen Fernsehdienstes vom 1. Juli gezeigt. Eine weitere ausführliche Sendung im Rahmen des Kinderfunks über Freizeitgestaltung ist in Aussicht genommen. Der Gedanke, eine besondere Sendung über Spiegelschliff und Instrumentenbau zu bringen, wurde bei dieser Gelegenheit ausführlich mit dem Vertreter des Fernsehdienstes erörtert.

Unsere Beteiligung an der Ausstellung bezweckte, auf breiter Basis auf die Wunder des gestirnten Himmels aufmerksam zu machen, die Freude daran zu wecken und den Interessierten Wege und Möglichkeiten der instrumentalen Betrachtung zu zeigen. Wir glauben, dieses Ziel erreicht zu haben. Dies beweist nicht nur die erfreuliche Zahl von Beitrittserklärungen zu unserer Gruppe und Anmeldungen für einen neuen Schleifkurs, sondern auch die Tatsache, dass der Schreiber dieser Zeilen während fast anderthalb Stunden zu annähernd fünfhundert Personen, worunter sich zahlreiche Arbonerfreunde befanden, sprechen konnte.

Unsere Gruppe hat seither einen erfreulichen Aufschwung genommen. Bis zur Eröffnung eines neuen Schleifkurses im Oktober benützen wir jede Gelegenheit, unsere bereits vorhandenen Fernrohre zu gebrauchen und mit der Materie unseres Hobbys auch sonst nach Möglichkeit vertraut zu werden.
